

kikimaus

Snapes Portrait...

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Harry besucht Dumbledores Büro und spricht zum ersten Mal mit Snape nach dessen Tod...
Der Gedankenaustausch erweist sich als heilsam für beide Seiten...

Vorwort

Harry ist seelisch ausgelaugt...Besonders die Erinnerungen von Snape, die er nach dessen Tod von ihm erhalten hat, lassen ihm keine Ruhe...

Inhaltsverzeichnis

1. Snapes Portrait...

Snapes Portrait...

Untitled

Harry saß am Fenster und dachte nach...*alle* dachten nach...an die vielen Toten, die der Kampf gefordert hatte. Die gängige Frage war also nicht: „*Woran* denkst du?“, sondern: „An *wen* denkst du?“....

„An wen denkst du, Harry...?“

Harry antwortete nicht sofort.

Er seufzte.

Er dachte nicht an Remus oder Tonks, nicht an Colin oder Fred...er dachte an jemanden, dem er nie hatte sagen können...

Harry spürte, wie sich seine Augen mit Tränen füllten. „Ich hab es ihm nie gesagt...“

Hermine legte ihre Hand auf seinen Arm...sie wusste genau, von wem er sprach... „Ich wünschte, ich könnte noch mal mit ihm reden...“

Hermine atmete auf und lächelte Harry an. „*Das* ist doch nun wirklich kein Problem.“

Verblüfft drehte Harry sich zu Hermine um. „Was?!“

„Harry...er war Schulleiter! Das bedeutet, dass ein Portrait von ihm in Dumbledores Büro hängt!“

Harry ärgerte sich über sich selbst. „Wieso ist *mir* das nicht eingefallen?!“

„Das kommt daher, weil du immer noch wie ein *Muggel* denkst...und nicht wie ein *Zauberer*“, tadelte Hermine ihren Freund sanft...

... „Ich hab n bißchen Angst.“

„*Du* wolltest mit ihm reden, nicht ich.“

Langsam ging Harry auf das Bild zu...je näher er kam, desto langsamer und zögernder wurden seine Schritte...

Als er nahe genug war, schluckte er... er biss sich auf die Lippen, der Kloß in seinem Hals wurde immer dicker...

„Tun Sie mir einen Gefallen, Potter, und fangen Sie jetzt bloß nicht an zu heulen...ich bin das nicht wert.“

„Was reden Sie denn da?“, fragte Harry mit erstickter Stimme.

„Ich habe ihnen doch ausreichend Informationen gegeben...“

„Aber die Schlussfolgerungen müssen Sie schon mir überlassen. Die Erinnerung nach...Ich muss zugeben, dass ich sehr enttäuscht von meiner Mutter war, vielleicht noch enttäuschter als vor 2 ½ Jahren von meinem Vater...“ Harry holte tief Luft. „Also, ich hätte Ihre Entschuldigung angenommen...Mein Gott...jemand, der in einer solchen Situation cool bleibt, der ist doch nicht normal!“

Snape lächelte gerührt. „Es ist nett, dass Sie das sagen, Potter...Ihre Mutter hat das leider etwas anders gesehen...ich wünschte, sie wäre ein bißchen mehr wie Sie gewesen, Potter...Vielleicht hätten wir dann Freunde bleiben können...“ In seine Trauer mischte sich Sehnsucht...„wenigstens *Freunde*...vielleicht sogar noch, nachdem sie geheiratet hat...“

Harry sah, wie Snape nicht den Tränen kämpfte...Ihm selbst ging es auch nicht viel anders... „Und vielleicht“, spann Harry den Traum weiter, „hätten Sie uns besuchen können, wenn mein Vater nicht da war...“

Snape lächelte. „Ja, vielleicht.“

„Ich glaube, ich hätte Sie gemocht.“

Snape warf einen liebevollen Blick in Harrys grüne Augen. „Ja, das glaube ich auch.“

„Das einzige, was ich jetzt bedaure, ist, dass ich Sie nicht umarmen kann.“

Snape lächelte gequält. „Man kann nicht alles haben, Potter...Sehen Sie, wenn ich noch leben würde, dann hätten Sie diese Erinnerungen nicht bekommen...Sie würden mich immer noch hassen, verachten...“

Harry senkte den Kopf.

„Ich habe nie gewollt, dass Sie all diese Dinge erfahren, solange ich noch *lebe*...ich bin mir nicht einmal sicher, ob es richtig war, Ihnen diese Erinnerungen überhaupt zu geben...“

Harry blickte Snape direkt in die Augen. „Zu spät“, meinte er trocken.

Snape stieß ein leises Lachen aus.

Harry war glücklich: er hatte Snape zum Lachen gebracht...

Er wollte sich verabschieden, es war Zeit zu gehen...

„Ach, übrigens“, sagte Snape mit einem Hauch von Spott in seiner Stimme, „wenn Sie Ihre *Tante* das nächste Mal sehen, dann grüßen Sie sie von mir...“

Harry brach in Gelächter aus. „Das ist gut!“ gluckste er, „Das mach ich!“

„Das vergesse ich bestimmt nicht!“

Harry war selig. Nun hatte auch Snape ihn zum Lachen gebracht...

Auf dem Rückweg dachte er an Snape, und es waren keine traurigen Gedanken...sie würden sich bestimmt noch öfter treffen...als Freunde...